Nationale und internationale Organisationen = Organisations nationales et internationales

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Bulletin des Schweizerischen Elektrotechnischen Vereins, des Verbandes Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen = Bulletin de l'Association Suisse des Electriciens, de l'Association des Entreprises électriques suisses**

Band (Jahr): **70 (1979)**

Heft 2

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

kompetenzen näher aus, zählt sie einzeln auf. Leitlinie ist die Sicherung einer ausreichenden, wirtschaftlichen und umweltgerechten Energieversorgung. Im Schlussbericht, Band II, Kap. 11, Verfassungsrecht, sowie in der Zusammenfassung sind die Gründe pro und kontra Verfassungsartikel ausführlich aufgeführt. Sie sind von der Kommission gemeinsam erarbeitet worden. Anhänger und Gegner waren gleichermassen bemüht, die Argumente in kontradiktorischem Verfahren objektiv aufzulisten. Die Diskussion in der Öffentlichkeit wird wahrscheinlich diesen Argumenten folgen. Auf einen einfachen Nenner gebracht, geht es um die Bemessung des staatlichen Eingriffs und des individuellen Freiheitsraums.

Der energiepolitische Nutzen, den ein Verfassungsartikel mit sich bringt, ist mit dem staats- und ordnungspolitischen Preis zu vergleichen, der dafür zu bezahlen ist. Über die Frage, ob die Vorteile eines Verfassungsartikels seine Nachteile überwiegen, ist die Kommission geteilter Auffassung: *Die Mehrheit der Kommission ist für die Einführung eines Energieartikels in der Bundesverfassung; eine erhebliche Minderheit ist dagegen.*

Die Einführung eines Verfassungsartikels ist nicht eine Frage der Ideologie, sondern der Praxis. Sollen energiepolitische Massnahmen eingeführt werden, so müssen sie sich auf eine Rechtsgrundlage abstützen. Genügen die bestehenden rechtlichen Möglichkeiten und der Marktmechanismus nicht, so müssen die Kantone und vor allem der Bund zusätzliche Kompetenzen erhalten.

nement. Dans le Rapport final, Vol. II, chap. 11. Droit constitutionnel, et dans la récapitulation, les raisons pour ou contre un article constitutionnel sont exposées en détail. La commission les a rédigées en commun. Promoteurs et opposants se sont également efforcés d'établir une liste objective des arguments dans une procédure contradictoire. La discussion dans l'opinion publique suivra probablement ces arguments. Ramené à un dénominateur commun, il s'agit de mesurer l'intervention de l'Etat et la liberté individuelle.

Le bénéfice de politique énergétique qu'apporte un article constitutionnel doit être comparé au prix qu'il est nécessaire de payer sur le plan de la politique étatique et civique. Sur la question de savoir si les avantages d'un article constitutionnel l'emportent sur ses inconvénients, l'avis des membres de la commission est partagé: *la majorité de la commission se prononce en faveur de l'introduction d'un article constitutionnel sur l'énergie; une forte minorité est de l'avis contraire.*

L'introduction d'un article constitutionnel n'est pas une question d'idéologie, mais une question pratique. Si des mesures de politique énergétique doivent être prises, elles doivent s'appuyer sur une base légale. Si les possibilités juridiques existantes et les mécanismes du marché ne suffisent pas, les cantons et avant tout la Confédération doivent se voir attribuer des compétences supplémentaires.

Nationale und internationale Organisationen
Organisations nationales et internationales

VSE UCS

UNIPEDE: Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen

Das Studienkomitee für Wirtschaftlichkeits- und Tariffragen der UNIPEDE trat am 7. September 1978 in Helsinki unter dem Vorsitz von Herrn R. W. Orson vom Electricity Council zusammen. An dieser Sitzung wurden die verschiedenen Berichte und Studien, die das Studienkomitee 1979 am Kongress in Warschau vorlegen wird, und andere Fragen besprochen.

Am Kongress in Warschau wird ein bedeutendes und sehr interessantes Studiendokument betreffend die Definition und Berechnung der kurz- und langfristigen Grenzkosten vorgelegt werden. Bei den Diskussionen anlässlich des letzten Kongresses hatte es sich gezeigt, dass viele Elektrizitätsversorgungsunternehmungen der Ansicht sind, dass die Grenzkosten eine interessante Grundlage für die Tarifgestaltung darstellen. Unter «Grenzkosten» wurde jedoch nicht überall dasselbe verstanden. Das Studienkomitee hat es deshalb als nützlich erachtet, eine Expertengruppe für das Studium der den Begriffen «kurzfristige Grenzkosten» und «langfristige Grenzkosten» beigemessenen Bedeutung ins Leben zu rufen.

Obschon die Grenzkostentheorie in unserem Land gegenwärtig nicht besonders aktuell ist, wird das am Kongress in Warschau vorgelegte Arbeitsdokument für die Spezialisten von grossem Interesse sein.

Am Kongress in Warschau wird auch ein Studiendokument über die Wirtschaftlichkeit der kombinierten Erzeugung von Elektrizität und Wärme vorgelegt werden. Die langfristig zu erwartende Verknappung der fossilen Brennstoffe und die sich daraus ergebende Notwendigkeit einer möglichst sparsamen Verwendung derselben haben das Interesse an der Entwicklung der kombinierten Erzeugung von Elektrizität und Wärme für die Fernheizung verstärkt. Solche Anlagen sind in mehreren Ländern

UNIPEDE: Comité d'études des questions économiques et tarifaires

Le Comité d'études des questions économiques et tarifaires de l'UNIPEDE s'est réuni le 7 septembre 1978 à Helsinki sous la présidence de M. Orson de l'Electricity Council. Les différents rapports et études que le comité présentera au Congrès de Varsovie en 1979 et d'autres problèmes ont été discutés au cours de cette séance.

Un document d'études important et très intéressant concernant la définition et le calcul des coûts marginaux à court et à long terme sera présenté au Congrès de Varsovie. Il est apparu, lors des discussions au congrès précédent, que bon nombre d'entreprises estiment que les coûts marginaux constituent une base intéressante pour la tarification, mais tout le monde n'interprétait pas le terme «coûts marginaux» de la même façon. C'est la raison pour laquelle le comité a estimé utile de créer un groupe d'experts pour l'étude de la signification attribuée aux termes «coût marginal à court terme» et «coût marginal à long terme» et des méthodes utilisées pour leur calcul.

Bien que la théorie des coûts marginaux ne soit pas très actuelle dans notre pays, le document de travail présenté au Congrès de Varsovie sera d'un grand intérêt pour les spécialistes.

Un document d'études concernant la rentabilité de la production combinée d'électricité et de chaleur sera également présenté au Congrès de Varsovie. La perspective à long terme d'une raréfaction des combustibles fossiles et le besoin par conséquent d'utiliser ces combustibles aussi efficacement que possible ont accru l'attention consacrée au développement de la production combinée de l'électricité et de la chaleur pour le chauffage urbain. Depuis de nombreuses années, de telles installations sont en exploitation dans différents pays. Cette étude retiendra certainement l'attention des sociétés suisses d'électricité qui étudient de-

seit vielen Jahren in Betrieb. Diese Studie wird sicher bei den schweizerischen Elektrizitätswerken eine starke Beachtung finden, die seit einigen Jahren die Möglichkeiten der Wärme-Kraft-Kopplung für die Fernheizung studieren.

Zum Thema der Entwicklung der Tarifstrukturen und der Tarifhöhe ist eine neue Studie durchgeführt worden. Was die Höhe der Tarife in konstantem Geldwert anbetrifft, ist zwischen 1969 und 1973 jährlich eine allgemeine Senkung des Elektrizitätspreises festzustellen. Seit 1973 liegt praktisch überall eine steigende Tendenz vor.

Die Frage der progressiven Tarife ist erneut zur Sprache gebracht worden, obwohl sie in mehreren Ländern an Aktualität eingebüsst hat. Die Meinung der Mitglieder des Studienkomitees zu diesem Thema bleibt dieselbe, wie sie vom Direktionskomitee der UNIPEDE nach dem Kolloquium über Tarife vom April 1975 in Madrid gutgeheissen worden ist. Diese kann wie folgt zusammengefasst werden:

«Die sogenannten progressiven oder Blocktarife mit steigenden Zonenpreisen widersprechen in jeder Beziehung allen ökonomischen Prinzipien und sind nichts anderes als eine versteckte Methode zur Subventionierung der Kleinbezüger, die nicht unbedingt mit den wirtschaftlich schwächsten Bevölkerungsschichten übereinstimmen.»

Die Mitglieder des Studienkomitees sind der Auffassung, dass die Tarifstrukturen nach Möglichkeit den tatsächlichen Kosten für die Lieferung der elektrischen Energie entsprechen sollten.

An dieser Sitzung des Studienkomitees sind auch andere Probleme, wie die vertraglichen Beziehungen zu den Eigenerzeugern und die Tarifgestaltung der Kleinstwerke erörtert worden.

F. Hofer

UNIPEDE: Studienkomitee für Verteilung

Anlässlich seiner Sitzung vom 22. Mai 1978 in Dublin hat das Studienkomitee für Verteilung vom Stand der Arbeiten der Expertengruppe für die vergleichende Untersuchung der Wartungsmethoden bei Verteilnetzen Kenntnis genommen.

Die hauptsächlichsten Schwierigkeiten beim Vergleich der Wartung der Betriebsmittel liegen in den grundlegenden Verschiedenheiten dieses Materials und in der grossen Zahl von Parametern, welche die Wartungsbedürfnisse beeinflussen. Es ist deshalb schwierig, die Zusammenhänge zwischen Wartungskosten und Anzahl Ausfälle zu ermitteln. Um dies genauer durchzuführen, müssten zuerst alle Erfassungsmethoden für die technischen und buchhalterischen Daten vereinheitlicht werden.

Es wurde vorgeschlagen, dass die Gruppe diese Arbeiten, die sich als viel theoretischer als erwartet erwiesen, mit einer Liste derjenigen Daten beendet, die in Zukunft auf vereinheitlichte Weise gesammelt werden müssten, damit die Arbeiten in einigen Jahren im Hinblick auf ein brauchbares Ergebnis aufgrund von vereinheitlichten Daten wiederaufgenommen werden können.

Ferner hat das Studienkomitee die Fragen in bezug auf das Arbeiten unter Spannung geprüft. Der Fragebogen, der an die Mitglieder der früheren Expertengruppe für Arbeiten unter Spannung verteilt werden wird, dient unter anderem zur Beschaffung von neueren, das heisst nach dem Januar 1977 gültigen Informationen über die rechtlichen Möglichkeiten für die Ausführung von Arbeiten unter Spannung und über die diesbezügliche technische Entwicklung.

Das Studienkomitee wird anlässlich des nächsten Kongresses vorlegen:

- einen einteiligen Generalbericht, verfasst vom Präsidenten;
- zwei Einzelberichte:
  den Bericht über die Versorgungssicherheit,
  den Bericht über die Kundenbeziehungen;
- vier Studiendokumente:
  über Mittel- und Niederspannungskabel,
  über Schaltapparate, beide Dokumente verfasst von der Expertengruppe für die Gegenüberstellung der Merkmale bestimmter, im Verteilungsbereich verwendeter Materialien,
  über die Wartung der Verteilnetze, verfasst von der Expertengruppe für die vergleichende Untersuchung der Wartungsmethoden bei Verteilnetzen,

puis plusieurs années les possibilités de production combinée d'électricité et de chaleur pour le chauffage urbain.

Une nouvelle étude a été entreprise au sujet de l'évolution des structures et du niveau tarifaires. En ce qui concerne le niveau tarifaire en monnaie constante, on constate une baisse annuelle générale des prix de l'électricité de 1969 à 1973. Depuis 1973, on constate une tendance assez générale à la hausse.

Le problème des tarifs progressifs a été à nouveau évoqué, bien qu'il soit devenu moins actuel dans plusieurs pays. L'opinion des membres du comité à ce sujet reste celle qui a été approuvée par le Comité de direction de l'UNIPEDE après le Colloque sur la tarification qui a eu lieu à Madrid en avril 1975. Elle se résume comme suit:

«Les tarifs dits ‚progressifs' ou ‚à tranches croissantes' sont absolument contraires à tous les principes économiques et ne sont qu'une méthode déguisée pour subventionner les petits consommateurs qui ne coïncident pas nécessairement avec les catégories les moins favorisées de la population.»

Les membres du comité considèrent que les structures tarifaires devraient, dans la mesure du possible, refléter les coûts de fourniture de l'électricité.

D'autres problèmes, tels que ceux concernant les relations contractuelles avec les autoproducteurs et la tarification des mini-centrales, ont également été discutés lors de cette séance.

F. Hofer

UNIPEDE: Comité d'études de la distribution

Lors de sa réunion du 22 mai 1978, à Dublin, le Comité d'études de la distribution a pris connaissance de l'état d'avancement des travaux du Groupe d'experts pour l'étude comparative des méthodes d'entretien des réseaux de distribution.

Les principales difficultés du travail de comparaison de l'entretien des matériels résident dans les différences qui existent au départ entre ces matériels, et dans le grand nombre de paramètres qui influencent les besoins de maintenance. C'est pourquoi la corrélation entre les dépenses de maintenance et le nombre de défauts est difficile à établir. Pour le faire plus précisément, ce sont toutes les méthodes de relevés de données techniques et comptables qu'il faudrait au préalable normaliser.

Il est proposé que le groupe complète ce travail, qui s'avère plus théorique qu'il n'aurait été souhaité, par une liste de données qu'il faudrait collecter de façon normalisée dans le futur pour que les travaux puissent être repris d'ici quelques années, avec pour objectif un résultat pratique, et pour base une collecte de données normalisées.

Le comité a examiné les questions relatives aux travaux sous tension. Le questionnaire qui sera diffusé aux membres de l'ancien Groupe d'experts des travaux sous tension, est destiné d'une part à rassembler les informations postérieures à janvier 1977 en matière de possibilités légales d'effectuer des travaux sous tension, et en matière d'évolution technologique.

Le comité présentera au prochain congrès:

- un rapport général comportant une seule section, écrite par le président;
- deux rapports particuliers:
  le rapport sur la qualité du service,
  le rapport sur les relations avec la clientèle;
- quatre documents d'études:
  les câbles MT et BT,
  les appareils de coupure, documents tous deux écrits par le Groupe d'experts pour la confrontation des caractéristiques de certains matériels utilisés dans le domaine de la distribution,
  la maintenance des réseaux de distribution, document écrit par le Groupe d'experts pour l'étude comparative des méthodes d'entretien des réseaux de distribution,
  un modèle analytique pour la détermination des investissements en réseaux de distribution;
  un document spécial sur les travaux sous tension, par ailleurs en cours de diffusion.

Un questionnaire a été établi et diffusé fin 1977 sur le problème des contrôles des compteurs en service, auquel douze pays ont répondu.

über ein analytisches Modell für die Bestimmung der Investitionen in Verteilnetzen,
ein Spezialdokument über Arbeiten unter Spannung, das übrigens bereits verteilt wird.

Ende 1977 wurde ein Fragebogen über die Probleme der Kontrolle der in Betrieb stehenden Zähler erstellt und verteilt, auf den zwölf Länder geantwortet haben.

Die Lage in bezug auf die rechtlichen Vorschriften für die Kontrolle der in Betrieb stehenden Zähler kann wie folgt zusammengefasst werden:

4 Länder kennen keine rechtlichen Vorschriften,
3 Länder studieren eine Kontrolle oder sehen sie vor,
1 Land hat versuchsweise ein Kontrollsystem eingeführt,
4 Länder verfügen über ein Verfahren für die Kontrolle im Betrieb.

Bei den bestehenden oder vorgesehenen Verfahren können im wesentlichen zwei Arten unterschieden werden:

– systematischer Austausch aller Zähler nach Ablauf einer aufgrund von statistischen Daten vorbestimmten Betriebsdauer, wobei sich diese Betriebsdauer mit der Zeit infolge technischer Fortschritte ändern kann,

– Stichprobenprüfung an einem Los eines Fabrikats und mit einem bestimmten Inbetriebnahmejahr, wobei alle Zähler desselben Loses ersetzt werden, wenn die Stichprobe die Bedingungen nicht erfüllt hat.

Die überarbeiteten Bemerkungen der Ad-hoc-Expertengruppe für den vom COTREL aufgestellten Normenentwurf für Verteiltransformatoren sind von der UNIPEDE offiziell dem CENELEC übergeben worden. Aufgrund dieser Bemerkungen und derjenigen der einzelnen Länder befindet sich gegenwärtig ein neuer Entwurf in Ausarbeitung, der durch eine zu gleichen Teilen aus Herstellern und Elektrizitätsverteilungsunternehmungen bestehende Gruppe geprüft werden wird. *J. Desmeules*

UNIPEDE: Studienkomitee für die Entwicklung der Anwendungen der elektrischen Energie

Das Studienkomitee hielt am 26. Oktober 1978 unter seinem Präsidenten, Dr. B. Stoy, in Brüssel eine Sitzung ab. Diese Sitzung war der Vorbereitung des Kongresses von Warschau und der Arbeit, die auf längere Sicht durch das Komitee und seine Untergruppen zu leisten ist, gewidmet.

Das Studienkomitee nahm Kenntnis von den Arbeiten des Unterkomitees für das Studium der Belastungskurven, der Arbeitsgruppe für elektrische Raumheizung und Klimatisierung und der verschiedenen speziellen Expertengruppen.

Das Studienkomitee nahm ferner Berichte über das Marketing-Kolloquium in Nizza und über das Symposium über Elektromobile in Philadelphia entgegen. Beide Veranstaltungen waren gut besucht und ein voller Erfolg. Ferner nahm es Kenntnis vom Stand der Umfragen, die durch das Studienkomitee veranlasst wurden. Die Statistik über die Entwicklung des Elektrizitätskonsumes und der Elektroausrüstung des Haushaltes wird im Rahmen des Generalrapportes des Studienkomitees auf den Kongress von Warschau hin veröffentlicht.

In einer eingehenden Aussprache beschäftigte sich das Studienkomitee schliesslich mit der Frage, was in einer Zeit, in der man nur noch vom Energiesparen spricht, für die Verbreitung der Elektrizitätsanwendungen getan werden kann. Man ist überzeugt, dass Kohle und Uran die Energiequellen sein werden, auf denen in Zukunft aufgebaut werden soll; beide können aber praktisch nur in Form von Elektrizität richtig genutzt werden. Es gilt daher, gesamthaft Energie einzusparen, die Elektroanwendungen aber zu fördern. In dieser Beziehung sind jedoch die Stellungnahmen der verschiedenen Unternehmungen und auch Staaten verschieden, indem doch hin und wieder die Ansicht vertreten wird, die Elektrizitätswirtschaft soll sich still verhalten. Wenn das Öl aber rar und teuer wird, muss die Elektrizität teilweise einspringen können. Es gilt daher, die Politiker und die Bevölkerung davon zu überzeugen, dass eine Substitution notwendig ist, was eine PR-Aufgabe darstellt. Dann muss aber Substitution durch ein gutes Marketing gefördert werden. Deshalb sind alle Studien, die sich mit der sinnvollen Nutzung der

On peut résumer de la façon suivante la situation en matière d'obligations réglementaires de contrôle des compteurs en service:

4 pays n'ont pas d'obligation réglementaire.
3 pays étudient ou envisagent un contrôle.
1 pays expérimente un système de contrôle.
4 pays ont un système de contrôle en exploitation.

Parmi les procédures de contrôle existantes ou envisagées, on peut en distinguer essentiellement deux sortes:

– celles qui prévoient le changement systématique de tout compteur au bout d'une durée fixée à priori à partir de statistiques, cette durée pouvant varier dans le temps sous l'effet des progrès technologiques;

– celles qui sont basées sur un suivi par échantillonnage de lots d'une marque et d'une année de mise en service donnée, l'ensemble des compteurs d'un lot étant remplacé lorsque le comportement de l'échantillon correspondant ne donne plus satisfaction.

Les remarques rédigées par le groupe d'experts ad hoc sur le projet de normes de transformateurs de distribution, établi par le COTREL, ont été transmises officiellement au CENELEC par l'UNIPEDE. Actuellement, au vu de ces remarques et des remarques individuelles de chaque pays, un nouveau projet est en cours de rédaction, qui sera examiné par un groupe réparti équitablement entre constructeurs et distributeurs. *J. Desmeules*

UNIPEDE: Comité d'études du développement des applications de l'énergie électrique

Ce comité d'études s'est réuni le 26 octobre 1978 à Bruxelles, sous la présidence de M. B. Stoy. La réunion était consacrée à la préparation du congrès de Varsovie ainsi qu'à la définition des activités futures du comité et de ses sous-groupes.

Le comité d'études a pris connaissance des travaux du Sous-comité d'études des courbes de charges, du Groupe de travail du chauffage électrique et de la climatisation des locaux, de même que des différents groupes d'experts.

Le comité d'études a pris réception des comptes rendus concernant le colloque sur le marketing à Nice et le symposium du véhicule électrique à Philadelphie. Les deux manifestations avaient réuni une importante participation et connu un bon succès. Le comité d'études a par ailleurs pris connaissance de l'état des enquêtes qu'il avait demandé de faire. La statistique de la consommation d'électricité des ménages et de l'évolution dans l'équipement électroménager sera publiée dans le cadre du rapport général du comité d'études en vue du congrès de Varsovie.

Le comité d'études a délibéré sur ce qu'il est possible d'entreprendre pour promouvoir les applications de l'électricité, dans la période actuelle où l'on parle tant d'économies d'énergie. On est persuadé que le charbon et l'énergie nucléaire seront les principales sources d'énergie de l'avenir et que leur exploitation judicieuse doit passer par la production d'électricité. Aussi l'énergie doit-elle être économisée dans son ensemble et les applications de l'électricité sont-elles à promouvoir. A cet égard, les positions des entreprises et des Etats divergent, car on estime par-ci par-là que l'économie électrique ne doit pas prendre d'initiatives. Toutefois, si le pétrole se raréfie et renchérit, l'électricité doit pouvoir prendre partiellement la relève. C'est pourquoi il importe de convaincre les politiciens et la population de la nécessité de remplacer le pétrole; c'est là une tâche des relations publiques. Il s'agira alors de promouvoir la substitution par un marketing approprié. Dans cette perspective, toutes les études relatives à l'utilisation judicieuse de l'énergie électrique sont de la plus haute importance. Ces questions devraient être débattues au congrès de Varsovie.

Le représentant suédois du comité d'études a rendu compte de la situation dans son pays. Il a fait observer qu'un revirement se produit en faveur de l'énergie nucléaire tant dans les milieux gouvernementaux que dans la population. La question des installations de production intégrale d'énergie a également été abordée lors de la séance. Le rapporteur a rendu compte à ce sujet de l'étude de la Commission de l'UCS pour les tarifs

elektrischen Energie befassen, für die Zukunft von allergrösster Bedeutung. Über diese Fragen sollte am Warschauer Kongress gesprochen werden.

Der schwedische Vertreter im Studienkomitee orientierte über die Situation in Schweden, wo nicht nur in der Regierung, sondern auch bei der Bevölkerung ein Umschwung zugunsten der Kernenergie festzustellen ist. Ferner wurde die Frage der Total-Energieanlagen kurz gestreift, wobei der Berichterstatter über die Studie der VSE-Tarifkommission informieren konnte. Vom italienischen und vom deutschen Vertreter vernahm man, dass mit den auf dem Markt angebotenen Total-Energieanlagen bisher nicht gerade gute Erfahrungen gemacht wurden. Diese Anlagen haben noch viel zu wenig Betriebserfahrung.

Zum Schluss der Sitzung gab der Präsident, Dr. Stoy, bekannt, dass er das Präsidium des Studienkomitees nach dem Kongress von Warschau niederlegen werde, damit die von der UNIPEDE gewünschte Rotation spielen könne. Für seine Arbeit wurde ihm herzlich gedankt. *F. Dommann*

UNIPEDE: Arbeitsgruppe für den Einsatz von EDV-Anlagen in Elektrizitätswerken

An ihrer Sitzung vom 18./19. September 1978 in Mailand hat die Arbeitsgruppe Berichte der Expertengruppen diskutiert sowie Vorbereitungen für den UNIPEDE-Kongress in Warschau getroffen.

Die Expertengruppe für Unternehmensverwaltung hat ihren Bericht über die Auswertung des Fragebogens über Materialbewirtschaftung fertiggestellt. 15 Antworten konnten in diese umfangreiche Studie einbezogen werden. Die Spannweite der betrachteten Lösung reicht von einer einfachen Bestandesführung bis zu Lösungen, die im Realtime-Betrieb arbeiten und automatisch vollständige Bestellungen durch den Computer auslösen.

Generell kann gesagt werden, dass der Materialwirtschaft in den Energieversorgungsunternehmen noch nicht allzu lange die Aufmerksamkeit geschenkt wird, die sie gemäss ihrem Anteil an den Gesamtkosten eines Unternehmens eigentlich haben müsste. In der Studie werden Empfehlungen für die Anwendung des Computers in der Materialwirtschaft herausgegeben.

Die Expertengruppe für die Verwaltung von Datenverarbeitungszentren wird ihre Berichte über nichtnumerische Datenverarbeitung, die Organisation der EDV innerhalb des Unternehmens sowie die Effizienz der EDV-Abteilung bis zur nächsten Sitzung fertigstellen.

Die Expertengruppe für Steuerung der Lastverteiler hat eine Empfehlung für den Datenaustausch zwischen europäischen Lastverteilern herausgegeben.

Am Seminar über Kundeninformationssysteme in London nahmen 70 Personen aus 15 Ländern teil. Es wurden 23 Berichte präsentiert. *U. Hartmann*

d'énergie électrique. Les représentants italien et allemand ont fait entendre que les expériences faites avec les installations existant sur le marché n'étaient pas particulièrement satisfaisante, vu le peu de connaissances pratiques dont on dispose.

A la fin de la séance, le président du comité d'études, M. Stoy, a fait savoir qu'il allait déposer son mandat après le congrès de Varsovie, pour permettre son remplacement selon le rythme souhaité par l'UNIPEDE. Des remerciements lui ont été exprimés pour son travail. *F. Dommann*

UNIPEDE: Groupe de travail pour l'emploi des ordinateurs dans les entreprises d'électricité

Lors de sa séance des 18 et 19 septembre 1978, ce groupe de travail a discuté des rapports des groupes d'experts et pris des dispositions en vue du congrès de l'UNIPEDE à Varsovie.

Le Groupe d'experts de la gestion des entreprises a achevé son rapport sur le dépouillement des questionnaires concernant la gestion du matériel. 15 réponses ont pu être prises en considération pour cette importante étude. Les solutions considérées vont du simple contrôle des stocks jusqu'à des modèles en temps réel avec émission automatique de commandes complètes par ordinateur.

On peut retenir d'une manière générale qu'il n'y a pas encore très longtemps qu'on accorde à la gestion du matériel l'intérêt requis compte tenu de son incidence sur les frais généraux d'une entreprise. Des recommandations sont émises dans l'étude en ce qui concerne l'utilisation d'un ordinateur pour la gestion du matériel.

Le Groupe d'experts de la gestion des centres de traitement va terminer jusqu'à la prochaine séance ses rapports sur l'informatique non-numérique, l'organisation de l'informatique dans l'entreprise et l'efficacité du service d'informatique.

Le Groupe d'experts de la conduite des dispatchings a émis une recommandation au sujet des échanges de données entre les dispatchings européens.

70 personnes de 15 pays prirent part au séminaire de Londres sur les systèmes d'information à la clientèle. 23 rapports y furent présentés.

Le président du groupe de travail a présenté son rapport destiné au congrès de l'UNIPEDE à Varsovie. Des rapports particuliers seront également remis. Ainsi le Groupe d'experts de la gestion des entreprises fera un rapport sur ses études sur la gestion du matériel, sur les conclusions du séminaire de Londres sur les systèmes d'information à la clientèle; et il y aura en outre les rapports, déjà mentionnés, du Groupe d'experts de la gestion des centres de traitement. *U. Hartmann*

Verbandsmitteilungen des VSE – Communications de l'UCS

Kommission für Energietarife

Am 2. November 1978 trat die Kommission für Energietarife unter dem Vorsitz von Herrn F. Hofer, BKW, zu ihrer 109. Sitzung zusammen. Dabei wurden vor allem die laufenden Untersuchungen der beiden von der Kommission eingesetzten Arbeitsgruppen besprochen. Die Vorschläge der Arbeitsgruppe «Tarifpolitische Probleme» über die Anschlussbedingungen für Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen sollen in bezug auf die Vergütung von Stromrücklieferungen ins allgemeine Netz nochmals überprüft werden. Weiter soll von dieser Arbeitsgruppe ein allgemeinverständlicher Bericht über die Problematik von sogenannten «progressiven Tarifen» ausgearbeitet werden. Die Ar-

Commission pour les tarifs d'énergie électrique

Cette commission s'est réunie pour la 109e fois le 2 novembre 1978, sous la présidence de M. F. Hofer (FMB). La réunion était principalement consacrée à la discussion des études entreprises actuellement par les deux groupes de travail constitués par la commission. Le Groupe de travail des questions de politique tarifaire devra réexaminer ses propositions concernant les conditions de raccordement relatives aux installations de production combinée de chaleur et d'électricité, et plus particulièrement pour ce qui est du rachat de l'énergie. Il a été par ailleurs chargé de préparer un rapport, à la portée de tout le monde, sur la question des tarifs progressifs.